

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nehmen auf die tatsächlichen Verhältnisse, die doch stets als Grundlage für eine Gesetzgebung dienen sollten. Hoffentlich werden sich auch unter den schweizerischen Juristen noch Männer finden, die Theorien entgegentreten, deren gesetzliche Ordnung entweder unmöglich oder volkswirtschaftlich verwerflich sind.

Verschiedenes.

Modernes Kunstmuseum. (Mitgeteilt.) Soeben wird die Aufstellung und Installation des Speisesaales und Restaurants des Hotels Balmer in Interlaken beendigt. Die Arbeiten wurden ausgeführt von der mechanischen Schreinerei und Möbelfabrik J. Seiler in Unterseen (Interlaken). Das ganze, der prächtige Holzplafond, die Front des Büfftraumes mit Wand-schränken, die Empore, das Separatzimmer, die Front gegen die Ausgangstüren und Toilette *et c.* zeugen von gutem Geschmack der modernen Richtung. Die Entwürfe stammen aus dem Zeichenbureau von Aug. Schirich in Zürich V. Das ganze Ensemble, begünstigt durch Weglassen der vielfach abgedroschenen Jugendstillinien, zeigt dem Besucher, wie der Entwerfer es versteht, aus den historischen Stilrichtungen individuell praktisch neues zu schaffen, ohne zu kopieren. Durch die Dislozierung des Büffets an eine andere Wandfront mußte leider einiges eine Aenderung erfahren.

Ferner wurde durch das gleiche Zeichenbureau der Konzertsaalbau zum Gasthaus Kreuz in Meggen bei Luzern, dessen Innenraum sich in samer, eigenartiger Gestaltung ausnimmt, entworfen. Auch hier zeichnen sich die Arbeiten durch vornehme und ruhige Linienführung aus, die hauptsächlich auch in den Details zur Geltung kommen. Sehr originell erscheint das Podium für die Musik, sowie die ganze Front gegen den Büfftraum und die Türen. Die Arbeiten, bald in Vollendung begriffen, wurden von J. Moser, Möbelschreinerei, in Meggen, wie auch der erstere Saal, in feinjährigem Alpenholz und Pitch-pine sorgfältig ausgeführt. Die Verglasungen wurden von Ruppert Singer & Cie., die Blei- und Kunstverglasungen von J. Verbig, Zürich, die Stukkaturarbeiten nach gleichen Entwürfen von Bächler & Cie., Luzern, ausgeführt.

Wir werden in nächster Zeit einige Illustrationen von den betr. Lokalitäten in unsern Fachlättern folgen lassen.

Maurer und Handlanger der Stadt Bern. An der vom Maurerfachve ein, dem Handlangerbund und der Union Latine Sonntag nachmittags 1½ Uhr auf dem Waifenhauptsplatz veranstalteten Versammlung der organisierten und nicht organisierten Maurer und Handlanger referierten Arbeitersekretär Bischoff in deutscher und Redakteur Barbuni aus Lausanne in italienischer Sprache über die Lohnreduktionen der Maurermeister und die mißlichen Verhältnisse der Maurer und Handlanger. Ersterer sprach eine halbe Stunde, Barbuni dagegen eine volle Stunde; beide fanden lebhaftes Beifall. Es wurden folgende Resolutionen angenommen:

Die heutige öffentliche Versammlung der Maurer und Handlanger der Stadt Bern und Umgebung protestiert energisch gegen die in letzter Zeit auf verschiedenen Bauplätzen eingerissenen Lohndrückereien und gegen die Mißstände im Lehrlingswesen. Sie protestiert ferner gegen die Bevorzugung italienischer Poliere. Die versammelten Maurer deutscher und italienischer Zunge, sowie die Handlanger verlangen eine Revision der Platzordnung und des Lohntarifes und stellen folgende Forderungen:

1) Einen minimalen Stundenlohn von 55 Cts. für die Maurer, ohne Abzug für Unfallversicherung; 2) einen minimalen Stundenlohn von 40 Cts. für die Handlanger, ebenfalls ohne Abzug für die Unfallversicherung; 3) die Aufstellung der Maurer und Handlanger, sowie die Festsetzung der Löhne sollen nicht mehr in die Kompetenz der Poliere fallen; 4) Regelung des Lehrlingswesens und materielle Unterstützung von Gemeinde und Staat für Heranbildung tüchtiger einheimischer Maurer.

Neue Fensterkonstruktion. (Eingesandt.) Eine interessante Neuerung an Fenstern mit einfacher oder Doppelverglasung ist jüngst durch A. Achermann, Engelstraße 64 in Zürich III zur Patentierung angemeldet worden. Es handelt sich um eine ebenso einfache als praktische Abdichtung der Fensterrahmen gegen Luft- und Wassereintritt.

Bekanntlich ist es nicht möglich, die Fenster derart zu konstruieren, daß deren Fugen ohne Anbringen einer besonderen Dichtung luft- und wasserdicht schließen. Eine solche Dichtung besaß man aber bis dato noch nicht, oder doch nur in ganz unzulänglicher Weise.

Nun ist es dem obgenannten gelungen, mittelst eines besonderen zur Patentierung angemeldeten Fräisers eine Nute mit etwas mehr als halbkreisförmigem Querschnitt in den Rahmen des Fensters oder des Futters derart anzubringen, daß in dieselbe ein Gummischlauch eingelegt werden kann, der, vermöge der Konstruktion der Nute, gar keine anderweitige Befestigung bedarf.

Beim Schließen des Fensters wird nun die eine Rahme gegen die andere mit dem leicht vorragenden Gummischlauch gepreßt und dadurch ein vollständig hermetischer Abschluß erreicht.

Wir machen hiemit alle Interessenten (Architekten, Bauleute, Glaser *et c.*) auf diese Neuerung ganz speziell aufmerksam; dieselbe ist geeignet, einen großen Ueberstand vollkommen zu beseitigen, der sich bis dato an allen Fenstern und namentlich denjenigen mit Doppelverglasung fühlbar gemacht hat.

Prospekte können gratis bezogen werden beim Erfinder A. Achermann, Engelstraße 64, Zürich III, oder bei Schenk & Cie., Eisenwarenhandlung, Zürich III.

Die Albulabahn. weist im ganzen 39 Tunnels auf, nämlich: Auf der Schnelllinie neun in einer Gesamtlänge von 2977 Meter, Alvaschein drei, Müstail einen, Tiefenkästen einen, Landwasser zwei, Greifenstein, Schloßberg, Taleinerweg, Ruina je einen, Crischeta zwei, Surmin zwei, Stulserbach zwei, Ochsenboden, Bergünerstein, God, Platz, Prajura, Galleria, Chancletta, Fuegna, Ruginux je einen, Tona zwei, Albulatunnel 5866 Meter, Charnabüra 450 Meter, Argenterie 112 Meter, je einen.

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Teleg. Adress: PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

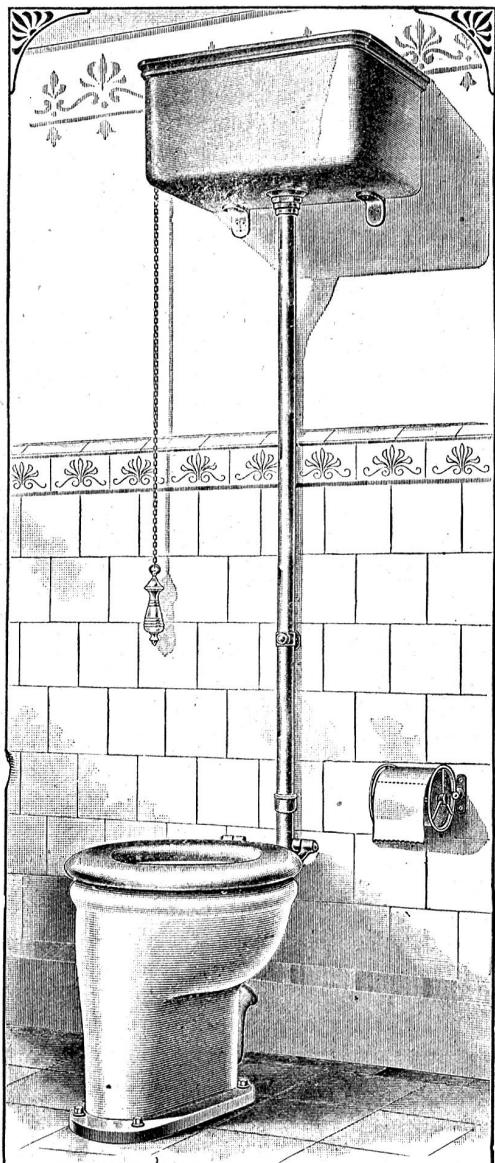
Ia. Holz cement **Dachpappen**
Isolirplatten **Isolirteppiche**

Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**

Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

Munzinger & C°

Zollstrasse 38
ZÜRICH.



Gas-, Wasser-
und
Sanitäre Artikel
en gros.

998 a

Schweizer Kinderheilstätte im Baumgarten bei Arth. Zur Zeit läßt der Schweiz. Kinderheilstätte-Verein die Aussprengung des Felsens an der südlichen Front seines Kinderheims im „Baumgarten“ am Zugersee vornehmen, da eine Ausbauung desselben zur dringenden Notwendigkeit geworden ist. Der Bau verspricht ein stattlicher zu werden. Die Anstalt war den ganzen Sommer über vollaus besetzt und manches der Kleinen fand wirklich Erholung und genoß die Lage inmitte hunderter von Hektaren Waldes am See im Angesichte der Hochgebirgswelt, die in der Tat aber auch eine Herz und Gemüt labende ist. Nachdem die Anstalt ausgebaut sein wird, werden nicht nur erholungsbedürftige, sondern aller Arten schwer kranke und mit chronischen Leiden behaftete Kinder aufgenommen werden und entspricht die idyllische Lage den an ein Gesundungsheim gestellten Anforderungen nach jeder Richtung vollständig.

Das Schifferhaus zur Treib. Ein Komitee erläßt einen Aufruf an das Schweizervolk zur Spendung von Beiträgen für die Wiederherstellung des Schifferhauses zur Treib. Das schöne, aus dem Jahre 1650 stammende Bauwerk ist in Gefahr, einzustürzen. Die Kosten der Wiederherstellungarbeiten sind auf 41,000 Fr. berechnet worden. Daran leistet die kleine Gemeinde Seelisberg den Betrag von 15,000 Fr. Zur Beschaffung der fehlenden 26,000 Fr. wendet sich das Komitee „trotz der Ungunst der Zeit an den vaterländischen Sinn des Schweizervolkes, der noch nie versagt hat, wenn es die Erhaltung eines Nationalquates galt.“ Die Spenden sind an Eugen Probst, Architekt in Zürich, Talgasse 22, zu richten.

Bau eines Knabeninstituts in Zuoz (Engadin). Die Herren P. Gilli, P. Jäger, J. Geer, Dr. L. Jubalda, P. C. Planta und Andrea Gilli, alle in Zuoz, bilden ein Konsortium, das sich die Errichtung eines Knabeninstituts in Zuoz zur Aufgabe gestellt hat. Als Bauplatz ist ein schöner, windgeschützter Wiesenkomplex oberhalb des Dorfes in Aussicht genommen. Der Bauplan ist von Architekt A. Völler entworfen. Er sieht Raum für 36 Personen voraus. Der Bau ist in jeder Beziehung ganz modern und kann nach Bedürfnis vergrößert werden. Unmittelbar daneben liegen Spiel- und Sportplätze.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich, Fr. 30,000 als Reservesond inbegriffen, auf Fr. 225,000. Es werden 300 event. 360 Aktien à Fr. 500 emittiert und Obligationen im Betrage von Fr. 75,000. Für Fr. 120,000 sind schon Aktien fest übernommen worden.

Motorwagenverkehr Langnau-Bärau. Dank der Initiative der Firma Sänger, Lauterburg & Cie. wird zwischen Langnau und Bärau (einer dicht mit Häusern besetzten, 3 km langen Strecke) ein regelmäßiger Motorwagenverkehr eingerichtet, der mit den Eisenbahnzügen korrespondiert. Es ist vorläufig ein siebenplätziger Wagen in Aussicht genommen, der aber auch stärker besetzt werden kann.

Einführung praktischer Kurse für Zimmergesellen und Meister im Großherzogtum Baden. Der Beschlüß des Vorstandes des Verbandes badischer Zimmermeister, bei den Handwerkstümern die Einrichtung praktischer Kurse für Zimmergesellen und Meister anzuregen, hat in den weitesten Kreisen des Zimmermeisterstandes freudige Zustimmung gefunden. Man gibt sich der Hoffnung hin, daß durch diese Kurse dem sich mit jedem Tag mehr fühlbar machenden Mängel tüchtiger Gesellen abgeholfen wird. Auch glaubt man, daß durch solche Kurse dem Pfuscherum ein Riegel vorgeschoben wird und die Heranbildung tüchtiger auf ihr Handwerk stolzer Meister erfolgt.

Der Besitzer eines bedeutenden badischen Sägewerkes schreibt zu dieser Angelegenheit:

Diese Anordnung kann, wenn sie zu Stande kommt, das in letzter Zeit sehr zurückgegangene Zimmergeschäft wieder auf bessere Bahnen leiten. Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß kaum ein Zehntel der Meister, die bisher das Zimmergeschäft ausgeführt haben, im Stande sind, ein richtiges Maß von besseren Treppen im Bau oder auf der Zeichnung zu nehmen resp. ein richtiges Profil aufzutragen. Bei den Gesellen ist es noch viel schlimmer. Warum soll diesem Nebelstande nicht abgeholfen werden? Ich kenne Meister, die sehr tüchtig sind, eine bessere Treppe aber anderwärts machen lassen. Möchten unsere Behörden die Bestrebungen des Verbandes badischer Zimmermeister doch recht eifrig unterstützen.

Die neuen Schnellzugsmaschinen, von denen die badischen Staatsbahnen zwölf Stück von der Fabrik Maffey in München bezogen haben, wurden nun in den regulären Dienst gestellt. Es sind im Vergleich mit den seitherigen Typs wahre Goliath. Mit voller Ausrüstung besitzt eine solche Maschine ein Gewicht von rund 100 Tonnen. Sie sind für eine Schnelligkeit von 120 Kilometer in der Stunde konstruiert und haben die Strecke Mannheim-Karlsruhe (63 Kilometer) schon in 36 Minuten zurückgelegt. Vorläufig können sie nur bis Freiburg fahren, da die Rheinbrücke bei Basel verstärkt werden muß, um dieses gewaltige Gewicht ohne Gefahr aufzunehmen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

482. Existiert irgend welche Erfindung, vielleicht extra dazu erstellte Spiegel oder reflektierende Linsen etc., vermittelst denen auch bei geschlossener Tür Beobachtungen im Nebenzimmer gemacht werden können? Für gütige Mitteilungen und event. Angabe des betreffenden Fabrikanten zum voraus besten Dank.

483. Es kommen in einem Wohnhause in Riegelwert, das letztes Jahr neu erstellt worden, Ausbrüche von runden, 4—6 mm weiten Wurmlochern im Täferwerk vor, aus welchen ca. 3 cm lange, bestielte, wespenähnliche Tierchen schlüpfen. Wie heißen diese Tiere, wie lange dauern diese Ausbrüche oder welche Folgen und Nachteile hat dieses Insekt für ein Wohnhaus? Inwieweit könnte der Arbeitslieferant belangen werden?

484. Wer ist Lieferant von Stahlbändern, Drahtlizen (Bänder mit Draht durchwoben), Drahtknüten, Zugknüten etc., alles Artikel für Zugjalouisen? Ges. Offerten an J. B. Geiher, mech. Glaserei, Gossau (St. Gallen).

485. Wer hätte einen gebrauchten Rohrverlegbock zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe unter Nr. 485 an die Expedition.

486. Welches ist außer Wasser die billigste Betriebskraft für mech. Schreinerei, wo Gas nicht vorhanden? Nötige Kraft 25 PS.

487. Wer ist Lieferant von eichenen Flecklingen von 45 bis 60 mm Dicke, zu Treppenstufen?

488. Welche Maschinenfabrik würde die Ausführung übernehmen, an einem Horizontalgang Bandsäge-Einrichtung zu erstellen? Verfestigung und Unterhandlungen bei B. Schmid-Baumann, Sägerei, Neuhausen bei Schaffhausen.

489. Wer könnte Anleitung geben für Einstellen von Gipsmodellen für Kunstreine und welche Mittel gibt es, um dem Gips die nötige Härte zu geben?

490. Wer liefert eine kleinere Brennerei? Zahlung an Fassa.

491. Wer hätte 3 Stück Gussäulen, ca. 3,30 m lang und ca. 20 cm stark, abzugeben? Ges. Offerten unter Chiffre 491 an die Expedition.

492. Es werden 20 Stück Werkstattfenster, 1,20 × 2,10 m, und 16 Stück 1 × 1,50 m zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 492 an die Expedition.

493. Hätte jemand 25 Stück komplekte Kreuzstöcke mit Fenster und Jalousieladen abzugeben? Ges. Offerten unter Nr. 493 an die Expedition.

494. Welche Blechdosenfabrik liefert Dosen verschiedener Größe, bemalt und mit Druck (Text) versehen? Druck auf Deckel und Seitenflächen. Ges. Antworten an die Expedition unter Nr. 494.

495. Wer würde für ein Gas- und Wasser-Installationsgeschäft nach genauer Angabe Pläne anlegen und Apparate in dieselben einzeichnen? Adressen an die Expedition unter Nr. 495.

496. Welche Firma liefert die besten Turbinen mit wenig Wasserverbrauch für eine Hochdruckleitung von 8 Atm., passend für eine Bandsäge von 2 Werderäften?

497. Wer liefert zu billigen Preisen Wagnerarbeit an Schmiede? Offerten unter Nr. 497 an die Expedition.

498. Wo kaufst man am besten und billigsten Kanapee- und Divanmöbel? Offerten an Bened. Rütti, Möbelhandlung, Balsthal.

499. Wer liefert Holzschuhböden aus Ahorn- oder Nussbaumholz an Wiederverläufer? Offerten an J. Scherrer Söhne, Eisenhandlung, Wolhusen.

Kanderner

Feuerfeste Steine und Erde

der Thonwerke Kandern
(Generalvertretung für die Schweiz)

972

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Dosen-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon No. 2977. Baumaterialienhandlung Telegr.-Adr.: BASEL. Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 425. In Nr. 29, 15. Band, auf Frage 615 der "Handwerkerzeitung" finden Sie eine eingehende Beschreibung über die Beschaffenheit der verschiedenen echten Mahagonihölzer, sowie deren Lieferanten.

Auf Frage 453. Wir sind Besitzer von einigen Wagenladungen ganz schönen, großen, dünnen Pappelbrettern von 30—150 mm, die wir billigst erlassen können. Gebr. Hüni u. Cie., Zürich III.

Auf Frage 453. Bin im Fall, eine Partie Pappelladen billigst abzugeben. Joh. Graf, Holzhandlung, Kempten (Büren).

Auf Frage 453. Ad. Messerschmitt, Holzimport, Pratteln, liefert Ihnen eine größere Partie astfreies Pappelholz in allen gangbaren Stärken.

Auf Frage 454. Einen noch sehr gut erhaltenen stehenden Petrolmotor aus der Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur von 3 PS hat billigst abzugeben Rudolf Roetschi, Zürich V, Eisen-gasse 1.

Auf Frage 455. Gewünschte Benzinlampen erhalten Sie bei Fr. Eisinger, Basel.

Auf Fragen 456 und 458. Wenden Sie sich vertrauensvoll an Robert Huber, mech. Werkstätte, Langnau (Bern).

Auf Frage 458. Hans Abplanalp u. Cie., Baugeschäft, in Meiringen, haben eine solche Anlage.

Auf Frage 460. Könnte verlangtes Holz anfertigen. Fehlmann, Sägerei, Lenzburg (Argau).

Auf Frage 461. Wenn Sie Zeichnungen als Beilage zu Ihren Katalogen und Prototypen vervielfältigen wollen, so nehme ich an, daß Sie eine größere Auflage machen wollen und würde ich Ihnen anraten, bei kleineren Arbeiten eine tadellose Federzeichnung und Schrift herzustellen, nach denen man ein Zinselicht macht, das später immer wieder nachgedruckt werden kann. Bei größeren Platten und Großholzobigen kommt es billiger, wenn Sie es in Photolithographie machen lassen; es wird Ihre Federzeichnung auf dem Stein etwas verkleinert photographiert und vervielfältigt. Alle andern Verfahren und in andern Manieren gehaltene Zeichnungen kommen bedeutend teurer. Auf erstere Art lassen die meisten Möbelfabrikaten der Schweiz und Deutschlands ihre Kataloge vervielfältigen. Die chemischen Verfahren der Zinographie und Autotypie sind gegenwärtig überall gebräuchlich. Wenn es sich aber nur um einzelne Blätter handelt zum Vervielfältigen, so würde ich Ihnen das neue heliographische Verfahren von Hatt u. Cie., Zürich I, heliographische Anstalt, anraten, mit dessen Federzeichnungen des Originals Heliographien, die Zeichnung in Tuschemanier schwarz auf weißen Grund hergestellt werden.

Auf Frage 462. Als Fabrikanten von Beton- und Mörtelmischmaschinen bestbewährten Systems empfehlen sich Dehler u. Co., Maschinenfabrik und Gießereien in Aarau. Dieselben sind eventuell bereit, eine kleine Maschine für Handbetrieb mietweise abzugeben und erbitten bezügl. Anfragen.

Auf Frage 462. Betonmischmaschinen neuester bewährter Konstruktion liefert Rudolf Roetschi, Zürich V.